

Hermann Gottschewski

東京大学 平成 24 年度冬学期 総合科目「比較文化論」 『ドイツ語文化圏と歌』

月曜 2 限 アドミニ棟学際交流ホール

第 4 回 平成 24 年 11 月 5 日

賛美歌の歴史的変遷

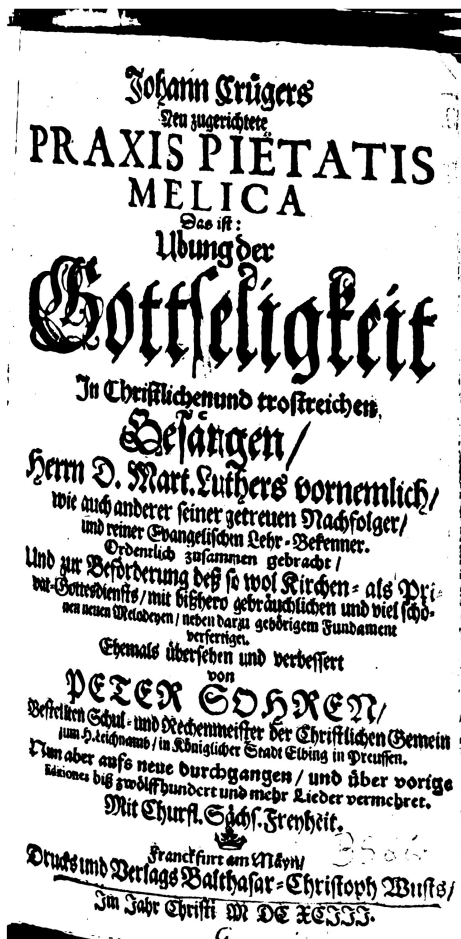
世俗的な歌が賛美歌になった例 (一番のみを挙げる)

Insbruck, ich muss dich lassen,	インスブルックよ、君を去らなければならない、
Ich fahr dahin mein Straßen	わたしはわたしの道に行く
In fremde Land dahin.	見知らぬ土地に向かつて。
Mein Freud ist mir genommen,	わたしは喜びを取られてしまった、
Die ich nit weiß bekommen,	それを取り戻せないだろう、
Wo ich im Elend bin.	私は情けない状況にあれば。

この歌は古い民謡で、Heinrich Isaac (ハインリヒ・イザーク ca. 1450~1517) が編曲したのが有名。(http://www.youtube.com/watch?v=3z3pg7Ocmx8)

1555年に作られたと言われる賛美歌 (一番のみを挙げる)

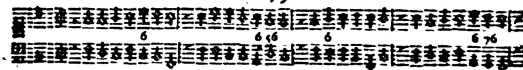
O Welt, ich muss dich lassen,	ああ、世界よ、君を去らなければならない、
Ich fahr dahin mein Straßen	わたしはわたしの道に行く
Ins ewge Vaterland.	永遠の祖国へ
Mein Geist will ich aufgeben	私は私の魂を渡したい
Dazu mein Leib und Leben	それに加えて私の身体と人生を
Setzen in Gottes gnädig Hand.	神の恵み深い手に置きたい



1362 Sterbe-Lieder.  
 Dort war der kercker / hier der thron: Dort wolusthen /  
 hier erlangen.

10. Das reiche schloß der ewigkeit Geht auff! ich bin  
 ankommen. Ade welt / hoffen / schmerz und freit!  
 Gott hat mich eingenommen. Hier wil ich ewig leben  
 dir / Hier wil mit jauchzen für und für Ich dich / mein  
 Gott / umbfangen. N. Grph.

1173.



O welt / ich muß dich lassen.

O Welt / ich muß dich lassen / Ich fahr dahin mein straf-  
 fen / Ins ewge vaterland / Mein geist wil ich aufgeben /  
 Darzu mein leib und leben / Setzen in Gottes gnädig hand.

2. Mein zeit ist nun vollendet / Der tod das leben endet /  
 Sterben ist mein gewinn: Kein bleiben ist auff erden / Das  
 ewig muß uns werden / Mit fried und freud ich fahr dahin.

3. Ob mich gleich hat betrogen Die welt / von Gott ab-  
 zogen Durch schand und böberen / Wil ich doch nicht verza-  
 gen / Sondern mit glauben sagen / Daß mir mein sünd ver-  
 geben sey.

4. Auff Gott steht mein vertrauen / Sein angficht wil  
 ich schauen Warlich durch Jesum Christ / Der für mich ist  
 gestorben / Des vaters huld erworben / Mein mütter er  
 auch worden ist.

5. Die sünd mag mir nicht schaden / Erlöst bin ich auß  
 gnaden / Umbsonst durch Christi blut. Kein werck kömmt  
 mir zu frommen: So wil ich zu ihm kommen / Allein durch  
 wahren glauben gut.

6. Ich bin ein unnützig knechte / Mein thum ist viel zu  
 schlechte / Denn daß ich ihm bezahl / Damit das ewig leben:  
 Umbsonst wil er mirs geben / Und nicht nach meinem ver-  
 dienst und wahl.

7. Drauff wil ich frölich sterben / Das himmelfreich er-  
 erben /

1693年の讚美歌集 (Johann Crüger, 1598-1662の讚美歌集の改定増補版)

# Innsbruck, ich muss dich lassen (ca. 1495)

Heinrich Isaac

S. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich  
A. Inns - bruck, ich muss dich las - - sen, ich  
T. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich  
B. Inns - bruck, ich muss dich las - - - - sen, ich

# O Welt, ich muß dich lassen a 4

from *Musae Sionae*, Part VIII (1610)

Michael Praetorius  
ed. Ross Jallo

S. O Welt, ich muß dich las - sen, ich fahr da-hin mein Stra - Ben ins e-wig Va-ter-land.  
A. O Welt, ich muß dich las-sen, ich fahr da-hin mein Stra - ßen ins e-wig Va-ter-land.  
T. O Welt, ich muß dich las - sen, ich fahr da-hin mein Stra-ßen ins e-wig Va-ter-land.  
B. O Welt, ich muß dich las - sen, ich fahr da-hin mein Stra - Ben ins e-wig Va-ter-land.

J.S. バッハのcantata 44 より

**CHORAL.**

**Soprano.**  
Oboe I. Violino I.  
col Soprano.  
So sei nun, See - le, dei - - - ne, und trau - e dem al -

**Alto.**  
Oboe II. Violino II.  
coll' Alto.  
So sei nun, See - le, dei - - - ne, und trau - e dem al -

**Tenore.**  
Viola col Tenore.  
So sei nun, See - le, dei - - - ne, und trau - e dem al -

**Basso.**  
So sei nun, See - le, dei - - - ne, und trau - e dem al -

**Fagotto e Continuo.**

詩篇37, 5: *Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.* (あなたの道を主にゆだねよ。主に信頼せよ、主はそれをなすとげ[る])

現代の歌詞

**Befiehl** du deine Wege  
und was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege  
des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.

**Dem Herren** mußt du trauen,  
wenn dir's soll wohlergehn;  
auf sein Werk mußt du schauen,  
wenn dein Werk soll bestehn.  
Mit Sorgen und mit Grämen  
und mit selbsteigner Pein  
läßt Gott sich gar nichts nehmen,  
es muß erbeten sein.

**Dein'** ewge Treu' und Gnade,  
o Vater, weiß und sieht,  
was gut sei oder schade  
dem sterblichen Geblüt;  
und was du dann erlesen,  
das treibst du, starker Held,  
und bringst zum Stand und Wesen,  
was deinem Rat gefällt.

**Weg** hast du allerwegen,  
an Mitteln fehlt dir's nicht;  
dein Tun ist lauter Segen,  
dein Gang ist lauter Licht;  
dein Werk kann niemand hindern,  
dein Arbeit darf nicht ruhn,  
wenn du, was deinen Kindern  
ersprießlich ist, willst tun.

**Und** ob gleich alle Teufel  
hier wollten widerstehn,  
so wird doch ohne Zweifel  
Gott nicht zurücke gehn;  
was er sich vorgenommen  
und was er haben will,  
das muß doch endlich kommen  
zu seinem Zweck und Ziel.

**Hoff**, o du arme Seele,  
hoff und sei unverzag!  
Gott wird dich aus der Höhle,  
da dich der Kummer plagt,  
mit großen Gnaden rücken;  
erwarte nur die Zeit,  
so wirst du schon erblicken  
die Sonn der schönsten Freud.

**Auf**, auf, gib deinem Schmerze  
und Sorgen gute Nacht,  
laß fahren, was das Herze  
betrübt und traurig macht;  
bist du doch nicht Regente,  
der alles führen soll,  
Gott sitzt im Regimente  
und führet alles wohl.

**Ihn**, ihn laß tun und walten,  
er ist ein weiser Fürst  
und wird sich so verhalten,  
daß du dich wundern wirst,  
wenn er, wie ihm gebühret,  
mit wunderbarem Rat  
das Werk hinausgeführt,  
das dich bekümmert hat.

**Er** wird zwar eine Weile  
mit seinem Trost verziehn  
und tun an seinem Teile,  
als hätt in seinem Sinn  
er deiner sich begeben,  
und sollt'st du für und für  
in Angst und Nöten schweben,  
als frag er nichts nach dir.

**Wird's** aber sich befinden,  
daß du ihm treu verbleibst,  
so wird er dich entbinden,  
da du's am mindesten glaubst;  
er wird dein Herze lösen  
von der so schweren Last,  
die du zu keinem Bösen  
bisher getragen hast.

**Wohl** dir, du Kind der Treue,  
du hast und trägst davon  
mit Ruhm und Dankeschrei  
den Sieg und Ehrenkron;  
Gott gibt dir selbst die Palmen  
in deine rechte Hand,  
und du singst Freudenpsalmen  
dem, der dein Leid gewandt.

**Mach End**, o Herr, mach Ende  
mit aller unsrer Not;  
stärk unsre Füß und Hände  
und laß bis in den Tod  
uns allzeit deiner Pflege  
und Treu empfohlen sein,  
so gehen unsre Wege  
gewiß zum Himmel ein.[13]



272. Der 147. Psalm.  
133. Met. Lobet Gott unsern Herrn.  
1. Befiehl du deine Wege / Und was dein Herze kränkt / Der allertreusten Pflege / Des / der den Himmel lenkt / Der wolcken / Luft und Winden / Siehe Wege / Lauf und Bahn / Der wird auch Wege finden / Da dein Fuß gehen kan.  
2. Dem Herren mußt du trauen / Wann dir's sol wol ergehn : Auf sein Werk mußt du schauen / Wann dein Werk sol bestehn. Mit sorgen un mit grämen / Und mit selbst eigner pein läßt Gott ihm gar nichts nehmen / Es muß erbeten seyn.  
3. Dein ewge treu und gnade / O Vater / weiß und sieht / Was gut sey oder schade Dem sterblichen geblüt / Und was du den erlesen / Das treibst du / starker Held / Und bringst zum stand und wesen / Was deinem rat gefält.  
4. Weg hast du allerwegen / An mitteln fehlt dir's nicht / Dein thun ist lauter segen / Dein gang ist lauter licht / Dein werck kan niemand hindern / Dein arbeit darf nicht ruhn / Wann du was deinen kindern ersprießlich ist / wilt thun.  
5. Und ob gleich alle teufel hie wollten widerstehn / So wird doch ohne zweifel Gott nicht zurücke gehn / Was er ihm für genossen / Und was er habē wilt / Das muß

do ch endlich kömē zu seine zwēck und ziel.  
6. Hoff o du arme seele / Hoff und sey unverzag / Gott wird dich aus der höhle / Da dich der kummer plagt / Mit großen gnaden rücken / Erwarte nur der zeit / So wirst du schon erblicken die sonn der schönsten freud.  
7. Auf / auf / gib deinem Schmerze / Und sorgen gute nacht / Laß fahre / was das herze betrübt und traurig mach // Wilt du doch nicht Regente / Der alles führen sol / Gott sitzt im regimēte / Un führt alles wol.  
8. Ihn / ihn laß thun und walten / Er ist ein weiser Fürst / Und wird sich so verhalten / Daß du dich wundern wirst / Wann er wie ihm gebühret / Mit wunderbarem rat Das Werk hinaus geführt / Das dich bekümmert hat.  
9. Er wird zwar eine weile mit seine trost verziehn / Un thun an seine theile / Als hätt in seine sin Erdelner sich begäbe / Un soltst du für und für in angst und nöten schweben / So frag er nichts nach dir.  
10. Wird's aber sich befinden / Daß du ihm treu verbleibst / So wird er dich entbinden / Da du's am wenigste gläubst / Er wird dein herze lösen Von der so schwerē last / Die du in keinem bösen Disher getragen hast.  
11. Wohl dir / du kind der treue / Du hast und trägst davon mit ruhm und dankeschrei den sieg und ehrenkron / Gott gibt dir selbst die palmen in deine rechte hand / Und du singst freudenpsalmen / Dem / der dein leid gewandt.  
12. Mach end / o Herr / mach ende An aller unser noth / Stärck unser füß und hände / Und laß bis in den tod Uns allzeit deiner pflege / Und treu empfohlen seyn / So gehen unsre wege gewiß zum himmel ein.  
Paul Gerhardt.